Evangelische Gemeinde Egelsbach

Gemeindebrief 1/90

Februar/März

Unterschied

"Es hat eben jeder seinen Glauben", höre ich oft. Darin schwingt mit: " - und den soll man ihm auch lassen. Letztlich ist es ja gleich, was einer glaubt." - Das hat sein Recht, sofern damit ein kirchlicher Machtanspruch abgewehrt wird.

Aber es ist eben nicht gleichgültig, ob ein Zeitgenosse in unserer Nähe das Leben leichter macht oder eine Nervensäge ist. Es ist nicht gleichgültig, ob eine Gesellschaft die überlebensnotwendigen Grundstoffe der Natur zerstört oder hegt. Ebensowenig ist es gleichgültig, worin ich die Grundlage meines Lebens sehe, was für mich entscheidend ist, "woran ich mein Herz hänge". Was mein Gott ist, ist nicht austauschbar.

> "HERR - ES IST DIR KEINER GLEICH UNTER DEN GÖTTERN, UND NIEMAND KANN TUN, WAS DU TUST!"

Der Unterschied zu allem, was sonst in unserer Welt Überzeugung und Vertrauen in Anspruch nehmen will, wird gerade auch dann deutlich, wenn Dissonanzen in unserem Leben schrill werden, wenn die Sackgasse aussichtslos scheint.

Gott leidet

Das ist schon merkwürdig: In biblischen Aussagen taucht das Klagen Gottes auf über das, was Geschöpfe sich herausnehmen. Das ist nicht das hilflose Mummeln des ausgetricksten, ausrangierten Alten. Es ist die nüchterne Feststellung: Das bringt Verderben!

"EIN OCHSE KENNT SEINEN HERRN, UND EIN ESEL KENNT DIE KRIPPE SEINES HERRN. MEIN VOLK VERSTEHT'S NICHT! MICH, DIE LEBENDIGE QUELLE VERLASSEN SIE UND MACHEN SICH ZISTERNEN, DIE DOCH RISSIG SIND UND KEIN WASSER GEBEN." -

Und das rückt uns in paradoxer Weise auf die Haut:

Gott wird Mensch

Nachdem sie Jesus erlebt hatten, haben Menschen gesagt: "An dem ist real da, was für uns entscheidend ist und Vorrang hat, woran wir unser Herz hängen, was unser Gott ist!" Und das war das Naheliegende, Einfache, Menschenfreundliche. Und dann erleben sie, wie er Widerstand hervorruft und hingerichtet wird. Nach langem Schock geht ihnen das Geheimnis auf:

"DIE STRAFE LIEGT AUF IHM, AUF DASS WIR FRIEDEN HÄTTEN, UND DURCH SEINE WUNDEN SIND WIR GEHEILT."

Das bedeutet keinen Trauerrand um das Leben. Da ist die unauslöschbare Gewalt am Zug, die Sonnen aufgehen läßt, Fluren zum Blühen bringt - und Wege zueinander ebnet.

Vielleicht gibt die Passionszeit uns Zeit, uns diesem Licht auszusetzen?

Giebner

"Nicht daran, wie einer von Gott redet, erkenne ich, ob seine Seele durch das Feuer der göttlichen Liebe gegangen ist, sondern daran, wie er von irdischen Dingen spricht."

Simone Weil

RÜCKBLICK GEMEINDEWOCHE

„Die Seele- eine unbekannte Größe"

Als Einstieg in das wichtigste Medium der Religion, unsere Seele, wurden 3 Vortragsabende angeboten und fanden sehr großes Interesse.

Sollte beim ersten Abend die Seele eine (zweifellos schwierige) Definition erfahren, so sah sich der verwirrte Zuhörer bald in der Situation des Unglücklichen, der sich bemüht, mit verbundenen Augen in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze zu finden, um am Ende zu hören, daß gar keine schwarze Katze da ist. Das gibt zu denken - wollte sich doch der Referent mehr als Theologe denn als Psychologe verstanden wissen.

Dafür wurde der 2. Abend für die meisten zum "Aha"-Erlebnis, da ein Mediziner sehr einleuchtend die Zusammenhänge zwischen seelischer Verfassung und Gesundheit darstellte und über seine Arbeit als Familientherapeut berichtete. Ein wertvoller Anreiz für viele, sich mit ihrer persönlichen Situation auf diesem Gebiet auseinanderzusetzen.

Überraschend für die meisten, daß am 3. Abend unter dem Thema ... "die Sicht der Bibel" klar wurde, daß hier nur wenige und z.T. widersprüchliche Aussagen zu finden sind, die mit unseren persönlichen Vorstellungen nicht recht harmonieren wollen. Die Ratlosigkeit des ersten Abends war erneut zu spüren. Ein Grund, weshalb zu diesem Thema noch eine Gesprächsrunde angesetzt wurde.

Balles / Lange

Was ist neu

am Neuen Testament?

Gesprächsabende über biblische Texte

Die einen haben mit ihrem Verstand die Bibel Wort für Wort seziert. Die anderen haben sie Wort für Wort in ihr Herz geschlossen. Viele machen scheu eine großen Bogen um sie.

Wie können wir die Bibel lesen mit Herz und Verstand, kritisch und doch innerlich offen?

Persönliche Rundgespräche mit ein paar erläuternden Informationen von einem Pfarrer bringen uns dabei am besten weiter.

Was ist neu am Neuen Testament?
Diese konkrete Frage werden wir mit drei unterschiedlichen Schwerpunkten stellen und mit Texten bedenken:

Mittwoch, 7.3.90, 20 Uhr
Jesus von Nazareth:
Jüdischer Profet - Heiland der Welt?

Mittwoch, 14.3.90, 20 Uhr
Zukunftsvisionen der Bibel:
Neues Jerusalem - Reich Gottes?

Mittwoch, 28.3.90, 20 Uhr
Gottes Wege mit uns Menschen:
Gnade ohne Strafe - Strafe ohne Gnade

Vielleicht öffnet der Besuch der Passionsandachten jeweils um 19.30 Uhr schon vorab unsere Herzen und Sinne.

ttesdienste

So., 11.2.90, 10h Giebner (Taufe)
So., 18.2.90, 10h Diehl (Taufe)
So., 25.2.90, 10h Giebner
So., 4.3.90, 10h Naber
So., 11.3.90, 10h Krebs (Abendmahl)
So., 18.3.90, 10h Giebner (Taufe)
So., 25.3.90, 10h Diehl (Taufe)
So., 1.4.90, 10h Giebner (Abendmahl)
So., 8.4.90, 10h Krebs (Taufe)

Passionsandachten

Mi., 28.2.90, 19.30h
Mi., 7.3.90, 19.30h
Mi., 14.3.90, 19.30h
Mi., 28.3.90, 19.30h
Mi., 4.4.90, 19.30h

Feierabendmahle

Mi., 21.2.90, 19h
Mi., 21.3.90, 19h

TERMINE - Februar+März '90 *** TERMINE - Februar+März

AUF EIN

TERMINE - Februar+März '90 *** TERMINE - F

'90 *** TERMINE - Februar+März '90 ***

EN BLICK

'90 *** TERMINE - Februar+März '90 ***

ebruar+März '90 *** TERMINE - Februar+März '90 ***

Gemeinde-
jugendtag

"KONTAKTE"
Sa., 10.3.90, 15h

Was ist neu am Neuen Testament ?

Gesprächsabende:
Mi., 7.3.90; Mi., 14.3.90
Mi., 28.3..90; jeweils um 20h

Anmeldung der neuen Konfirmanden
Do., 22.3.90, 15.30 - 18.30h

WO SIE UNS FINDEN:

Pfarramt Ost: Pfr. Giebner
Schulstr. 51, Tel.: 49076

Pfarramt West: Pfr. Krebs + Diehl
Geschwindstr. 36, Tel.: 49740

Gemeindepädagogin Regine Kober
Pulverhäuser Weg 102, Darmstadt
Tel.: 06151/312624

Küsterin: M. Untch
Ernst- Ludwig-Str. 56, Tel.: 49718

Büro: E. Wurm
Tel.: 49076 (Di-Do, 9-12h)

Öko-Ecke

Heizen und Lüften

Durch Fenster, die im Winter ständig spaltbreit geöffnet sind, wird sehr viel Geld hinausgeworfen. Lüften Sie lieber kurz und kräftig als ständig das Fenster auf Dauerkipp zu halten. Das ist besser für Ihr Portemonnaie und auch für Ihre Gesundheit.

Noch ein guter Tip:
Statt energieschluckender Luftbefeuchter sollten Sie lieber Grünpflanzen für Ihr Raumklima sorgen lassen - auch das ist billiger und gesünder, und der Raum wirkt wohnlicher.
Auch Kleinigkeiten, von vielen beherzigt, summieren sich.

Wir gratulieren

ZUM 70. GEBURTSTAG

Karl Zecher, Frankfurter Straße
Willy Friedrich, Elisabethenstraße
Elise Bail, Frankfurter Straße

ZUM 80. GEBURTSTAG

Heinrich Leonhardt, Thüringer Str.
Elisabeth Kröhl, Woogstraße

ZUR HEIRAT UNTER GOTTES SEGEN

Gerhard Janovsky und Christina Piechnik, Kurt-Tucholsky-Straße

ZUR TAUFE

Steffen Parth, Darmstädter Landstr.

Kinder- und Jugend-Termine '90

Regelmäßige Gruppen:

* Treffen Junger Christen, Mi 19.30 h
  vorwiegend biblische Themen
* Dienstags-Treff, ab 16, Di 20.00 h
  wechselnde Themen, z.Zt.: Umwelt
* Konfis 88, offener Club, Do 19.00 h
* Konfis 89, offener Club, Di 17.30 h
* KiGo - Kreis, Do 18.00 h
  Wir bereiten miteinander den sonntäglichen Kindergottesdienst vor.
* Kindergruppe, 6-9 J., Do 14.30-16 h
* Kindergruppe ab 10 J., Do 16.30-18h
* KiGru-Team, Di 16.30 h
  Wir bereiten die Kindergruppen vor.
* Kirchenchor, Mo 20.00 h

Keine dieser Gruppen ist geschlossen. Alle freuen sich auf neue Mitglieder.

Veranstaltungen:

* 10.3. Gemeindejugendtag "Kontakte"
* 16.-22.4. Ökumenische Jugend-Segel-Freizeit, ab 14 Jahre
* 9.-13.7. Kindertage, 6-12 Jahre
* 4.-18.8. Sommerwerkstatt Freizeit + Ökologie in Mürren/Schweiz, 350,-DM
* 24.-26.8. Radtour nach Miltenberg, Main (mit Zelt), ab 14 Jahre
* 9.-14.10 Kinderbibelwoche

Die neuen Konfis: Jahrgänge 76/77

Der Konfi-Kurs für Jugendliche, die zwischen 1.7.76 und 30.6.77 geboren sind, beginnt Anfang Mai. Anmeldetermin ist am Do., den 22.3.90, zwischen 15.30 h und 18.30 h im Gemeindehaus. Bitte Stammbuch mitbringen. Auch spätentschlossene Ältere können sich noch anmelden.

Kommt zum

GJT

(Gemeindejugendtag)

der am 10.3.90 im evangelischen Gemeindehaus um 15^{00} Uhr stattfindet.

Das Thema dieses Tages ist:

"Kontakte"

- Dia-Vortrag über Armenien
- Kickerturnier
- Workshops

Für Verpflegung ist gesorgt!

Kuchen 1.50

Cola, Fanta, Bier 1.-

Kaffee -.50

Sommer-werkstatt

"Freizeit und Ökologie"

für Jugendliche von 15 - 21 Jahre

vom 4. - 18. August 1990

in MÜRREN/SCHWEIZ (Berner Oberland)

Mürren ist ein alter Ferienort, nur mit einer Bergbahn zu erreichen und ohne Autoverkehr. Wir wohnen dort in einem Selbstversorgerhaus der Schweizer Kirche.
In dem Ort selber gibt es Geschäfte, ein Freizeitzentrum und ein Schwimmbad.
Wir werden dort zusammen Ausflüge in der Bergwelt unternehmen (zu Fuß, per Bahn, mit dem Schiff); spielen, baden, faulenzen.
Natürlich organisieren wir auch unser tägliches Leben selbst (einkaufen, kochen, spülen, putzen).

Bei all dem haben wir uns vorgenommen, die Folgen von Tourismus und Freizeitindustrien für die Bergwelt zu untersuchen.

Kosten wird die Fahrt 350,-- DM.

Anmeldezettel und Informationen gibt es bei:
Regine Kober-Gerhard, Tel.:06151/ 312624
Martin Diehl, Tel.: 49740
Steffen Pohlmann, Tel.: 71240

Veranstalter sind:
Ev. Kirchengemeinde Egelsbach und
Ev. Gesamtgemeinde Langen

KINDERSEITE

Gebote:

Du sollst keinen Krieg führen.
Du sollst die Fremden ehren wie die Anderen.
Verschmutze nicht den Wald.
Verschmutze nicht die Umwelt.
Gehöre nicht zur Politik, denn sie macht die Welt kaputt.
Es sollen keine Waffen mehr eingesetzt werden.
Mißbrauche nicht deine Reichheit.
Es ist nicht richtig über Andere zu urteilen, wenn du sie nicht kennst.

Katrin, Kassandra, Carola, Klasse5

(geschrieben im ev. Religionsunterricht einer 5. Klasse)

Hallo Fans!

KUNO

Na, habt ihr mich gefunden? Ich war ganz schön durstig und musste aus meinem Versteck. Beinahe hätte mich ein Kamel totgetreten! In diesem Heft könnt ihr mich wieder suchen.